

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Sennestadt
am 17.03.2016

Tagungsort: "Bürgertreff" des Sennestadthauses
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20.55 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Lars Nockemann Bezirksbürgermeister

CDU

Frau Serpil Cinar
Frau Annette Dehmel
Frau Tanja Orlowski
Herr Frank-Michael Sprungmann
Herr Dieter Tellenbröker

SPD

Frau Brigitte Biermann
Herr Stefan Fleth
Herr Karl Heinz Masmeier
Herr Markus Müller

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dr. Ulrich Schumacher

Die Linke

Herr Ralf Formanski

anwesend bis 20.00 Uhr
(TOP 13)

UBF

Herr Udo Buse

Gäste

Herr Ditschun Investor MCH-Gelände Zu TOP 18

Verwaltung

Herr Thomas Helmke Amt für Jugend u. Familie Zu TOP 8 + 9
Herr Eberhard Grabe Bezirksamt Sennestadt
Frau Christina Schwabedissen Bezirksamt Sennestadt

Nicht anwesend:

CDU

Herr Thorsten Kirstein
Herr Holger Nolte

Öffentliche Sitzung:

Herr Nockemann eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung.

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Sennestadt

- 1.1 Frau Kuhlmann möchte wissen, was derzeit mit dem Waldstück zwischen Innstraße und Verler Straße passiere. Dort sei sehr stark ausgeholzt worden.

Frau Kuhlmann fragt dann noch, wie oft die beiden Fußgängerunterführungen an der Paderborner Straße (L756) gereinigt würden. Außerdem macht sie darauf aufmerksam, dass an der Unterführung von der Altmühlstraße zum Sennestadtring ein Papierkorb fehle.

- 1.2 Frau Britta Neubauer, die sich in der Februar-Sitzung bereits zu den geplanten Windenergieanlagen auf Senner und Sennestädter Gebiet geäußert hatte, fragt an, ob es zu diesen Planungen schon eine Stellungnahme der von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel/Eckardtsheim gebe.

Herr Grabe antwortet, es gebe mit Sicherheit noch keine Stellungnahme, da es bei der Beschlussfassung in der Februar-Sitzung lediglich um die Ausweisung der Flächen für Windenergieanlagen gegangen sei. Baugenehmigungen seien bisher nicht erteilt worden. Im Rahmen des noch folgenden Bebauungsplanverfahrens ist eine öffentliche Veranstaltung nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz vorgeschrieben und dies sei darüber hinaus auch der Wunsch der zukünftigen Betreiber der Anlagen.

Frau Neubauer bittet die Bezirksvertretung, die Flächen im Rahmen eines Schnatganges zu besichtigen. Herr Grabe rät ihr, der Bezirksvertretung über das Bezirksamt einige Termine für einen Schnatgang vorzuschlagen.

- 1.3 Frau Geilhaar fragt, ob es von der Stadt Bielefeld eine Erhebung gebe, welche Art von Betrieben für die Erhebung einer Gewerbesteuer effektiv sei. Eine solche Erhebung mache für die Ansiedlung neuer Gewerbebetriebe in Bielefeld Sinn.

Ferner hält Frau Geilhaar es für richtig, vor der Errichtung von Windenergieanlagen auch die von Bodelschwingschen Stiftungen anzuhören.

- 1.4 Herr Haase äußert sich sehr zufrieden zum Gespräch am 14.03.2016 zwischen den direkt betroffenen Anwohnern und dem Baudezernenten zum Lärmschutz bzgl. des künftigen Industriegebietes Fugger-

straße.

Dennoch bittet er um Prüfung, welche Rechte und Pflichten auf die Anwohner zukommen könnten, wenn sie Teile ihrer Grundstücke zur Errichtung einer Lärmschutzwand zur Verfügung stellen würden. Besonderes Augenmerk sei dabei darauf zu richten, was den Verzicht auf Rechte betreffe.

Hinsichtlich der Planungen von moBiel, in dem Gebiet an der Fuggerstraße auch einen neuen Betriebshof für Busse einzurichten, bitte er um eine klare Positionierung der Verwaltung dazu. Er fordert die Bezirksvertretung außerdem auf, weiter nach Alternativstandorten zu suchen.

-.-.-

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 15. Sitzung der Bezirksvertretung Sennestadt am 25.02.2016

vertagt

-.-.-

Zu Punkt 3

Mitteilungen

Herr Grabe teilt mit:

3.1 Konzertveranstaltung am 10.04.2016

Am Sonntag, 10.04.2016, findet um 18.00 Uhr im Vortragssaal des Sennestadthauses das Konzert „Duo Oboe / Klavier“ mit Ralph van Daal und Susanne Haardick statt. Das Konzert ist eine Veranstaltung des Kulturkreises des Sennestadtvereins e.V.

3.2 Osterfeuer in Sennestadt

Am Samstag, 26.03.2016, findet ab 18.00 Uhr, auf dem Gelände am Ramsbrockring das traditionelle Sennestädter Osterfeuer mit Rahmenprogramm statt.

Am Sonntag, 27.03.2016, wird ab 17.00 Uhr das Osterfeuer in Eckardtsheim angezündet.

3.3 Einladung des MCH Futsal Club Sennestadt e.V.

Am Samstag, 19.03.2016, spielt der MCH Futsal Club Sennestadt e.V. in der Sporthalle Süd im Viertelfinale der Deutschen Futsal-Meisterschaft gegen den VFL 05 Hohenstein-Ernstthal. Hierzu sind alle BV-Mitglieder herzlich eingeladen.

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Parkstreifen an der Vennhofallee

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2934/2014-2020

Herr Grabe berichtet, das Amt für Verkehr habe im Vorgriff auf die heutige Anfrage die Herstellung der Parkplatzmarkierungen an der Vennhofallee entsprechend der Anordnung vom 25.09.2017 (Schrägaufstellung) bereits veranlasst.

Kenntnisnahme

Zu Punkt 4.2 Ampelanlage Senner Hellweg / Lämershagener Straße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2936/2014-2020

Herr Grabe trägt die Antwort des Amtes für Verkehr vom 15.03.2016 dazu vor. Sie lautet:

Die Witterung ließ in der vergangenen Woche endlich das neu Schneiden der defekten Induktionsschleifen im Senner Hellweg zu. Am Freitag den 11.03.2016 hat die Firma Swarco, mit der der Landesbetrieb Straßenbau NRW als Betreiber der Lichtsignalanlage den Wartungsvertrag abgeschlossen hat, die neuen Schleifen in Betrieb genommen. Die Lichtsignalanlage läuft seit dem wieder mit der normalen Schaltung.

Kenntnisnahme

Zu Punkt 5 Anträge

Zu Punkt 5.1 Umzug des Bezirksamtes und/oder der Bürgerberatung in den Sennestadt-Pavillon

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2937/2014-2020

Herr Grabe berichtet zum Sachverhalt. Es gebe von höherer Stelle Planungen, die die Flächen am Sennestadttring einschließlich des Pavillons betreffen. Sollte die Bezirksvertretung heute den Antrag beschließen, könnte dies den zukünftigen Planungen entgegenstehen. Er bitte darum, mit einem Votum noch abzuwarten bis die Planungen konkreter seien.

Frau Biermann, Herr Müller und Herr Tellenbröcker sprechen sich eindeutig für den Antrag und gegen einen Umzug des Bezirksamtes und der Bürgerberatung in den Pavillon aus.

Herr Buse ist hingegen der Meinung, dass die Bezirksvertretung mit einer Beschlussfassung warten solle bis ihr die das Gutachten für den zu überplanenden Bereich vorgestellt werde. Danach könne man immer noch entsprechend beschließen.

Dieser Meinung folgen die übrigen BV-Mitglieder nicht. Es wird wie folgt beschlossen:

Beschluss:

Die BZV Sennestadt bittet den Oberbürgermeister, das Bezirksamt und/oder die Bürgerberatung nicht vom Sennestadthaus in den Sennestadt-Pavillon umziehen zu lassen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6

Erstaufstellung des Bebauungsplanes Nr. I/St 49 "Logistik-Park-Fuggerstraße" und 241. Änderung des Flächennutzungsplanes "Gewerbliche Baufläche Fuggerstraße" für das Gebiet südlich der Fuggerstraße, nördlich der Bahnanlage der Bahnstrecke Bielefeld - Paderborn, im Westen begrenzt durch die Kampstraße bis zur Verler Straße im Osten **Stadtbezirk Sennestadt -** **Entwurfsbeschlüsse**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2534/2014-2020/1

Herr Masmeier nimmt an der Beratung und Beschlussfassung gem. § 31 GO NRW nicht teil.

Herr Grabe teilt mit, dass der Stadtentwicklungsausschuss (StEA) in seiner Sitzung am 01.03.2016 die Vorlage der Verwaltung mit einigen Zusätzen beschlossen habe.

Hierzu gebe es nun einen gemeinsamen Antrag aller Fraktionen und Parteienvertreter mit Ausnahme des Vertreters der Partei „Die Linke“, der die Beschlussfassung des StEA aufgreife und ergänze.

Herr Müller erläutert den gemeinsamen Antrag.

Herr Formanski erklärt, warum er dem gemeinsamen Antrag nicht zustimmen könne und ihn deshalb auch nicht mit unterzeichnet habe. Von der Sache her stimme er den Forderungen grundsätzlich zu. Der Antrag enthalte aber zu viele Prüfaufträge, deren Ausgang ungewiss sei. Ferner enthalte der Antrag nichts zu der seiner Meinung nach unnützen Abholzung von 1,5 ha Wald in dem Gebiet.

Der Beschlussvorschlag lt. Vorlage laute: „Der Beschlussvorlage der Verwaltung wird zugestimmt.“ – das bedeute, dass man damit die Ansiedlung eines weiteren Speditionsunternehmens dulde. Dazu sage er „Nein“.

Es wird dann über den gemeinsamen Antrag abgestimmt.

Der STEA-Beschluss vom 01.03.2016 wird mit den nachstehenden **fett** gedruckten Änderungen übernommen und so beschlossen:

Beschluss:

1. *Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit den Vorhabenträgern dafür zu sorgen, dass zum Schutz vor Verkehrslärm den Anwohnern im Bereich der Verler Straße zwischen Altmühlstraße und Innstraße auf ihren Grundstücken eine geeignete Lärmschutzwand errichtet wird. Der Stadtentwicklungsausschuss geht davon aus, dass die Anlieger ihre privaten Grundstücke zur Verfügung stellen und auf die Einlegung von Rechtsmitteln verzichten, soweit es die Aktivierung des AVA-Geländes und einen Betriebshof von moBiel betrifft.*
2. ***Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie der vorhandene Lärmschutz an der Verler Straße zwischen der Straße „Alte Verler Straße“ und dem Quality-Hotel verbessert werden kann. Außerdem soll lärmgutachterlich geprüft werden, ob durch das zusätzliche Verkehrsaufkommen die Einhaltung der Richtwerte zum Schallschutz für das geplante Wohnbaugebiet "Schillinggelände" gewährleistet sind.***
3. *Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Straßenbaulastträger zu vereinbaren, dass im Einmündungsbereich der Verler Straße auf die Paderborner Straße zwei Linksabbiegespuren (Richtung Autobahn A 2) geschaffen werden und der Knoten Verler Straße / Krackser Straße ertüchtigt und optimiert wird.*

Dies soll durch folgende Maßnahmen erfolgen:

Ertüchtigung der Eickelmann-Kreuzung durch folgende Maßnahmen:

Aus Richtung Fuggerstraße kommend sollen 2 Linksabbiegespuren und eine kombinierte Geradeaus- und Rechtsabbiegespur erstellt werden.

Ertüchtigung der Krackser Kreuzung durch folgende Maßnahmen:

- a) ***Ampel-/Schrakenanlage modernisieren (wie schon lange beantragt und zugesagt);***
- b) ***Verlängerung der Rechtsabbiegespur in die Krackser Straße zurück bis zur Fuggerstraße;***
- c) ***Verlängerung der Linksabbiegespur in die Sender Straße soweit wie möglich zurück bis zur Altmühlstraße;***
- d) ***der Kreisverkehr vor dem Bahnhof soll in Richtung Krackser Kreuzung 2 Ausfahrten erhalten. Eine Ausfahrt soll sofort zur Linksabbiegespur in Richtung Fuggerstraße werden und die***

andere Spur soll zur kombinierten Geradeaus- und Rechtsabbiegespur werden.

4. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Straßenbaulastträger zu vereinbaren, dass auf der Verler Straße zwischen den Knotenpunkten Krackser Str. und Paderborner Str. eine Geschwindigkeitsbegrenzung von Tempo 50 km/h eingerichtet und bei der Sanierung der Fahrbahndecke lärmmindernder Asphalt verwendet wird.
5. Die **Bezirksvertretung Sennestadt** weist bereits heute daraufhin, dass die Ergebnisse – insbesondere zu 1.) – im Verfahren bis zum Satzungsbeschluss durch entsprechende rechtswirksame vertragliche Vereinbarungen zu realisieren sind **und bezüglich 3. und 4. entsprechende Zusagen der Verwaltung bzw. Straßen NRW vorliegen.**
6. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Investor Gespräche zur Nutzung von Photovoltaik zu führen.
7. Die Verwaltung wird zudem beauftragt, den kulturhistorischen Wanderweg Senne in anderer Wegeführung wieder herzustellen.
8. Die Verwaltung wird beauftragt, den Stadtentwicklungsausschuss und die Bezirksvertretung Sennestadt in den kommenden Sitzungen regelmäßig über den Stand des Verfahrens zu informieren.

Zusätzlich werden folgende Punkte beschlossen, die schon im Gemeinschaftsantrag vom 15.02.2016 genannt wurden:

- Es soll geprüft werden, ob es möglich ist, dass aus dem Gewerbegebiet Hansestraße eine Ausfahrt direkt auf die BAB2-Abfahrt errichtet werden kann, falls möglich, soll dies auch erfolgen.
- In keinem Fall darf der Rückbau der Paderborner Straße zwischen Eickelmannkreuzung und Sennestadtring auf 2 Fahrspuren z.B. durch zunehmenden Verkehr durch den neuen B-Plan gefährdet werden.
- Es soll geprüft werden, ob ein Gleisanschluss an die DB-Stecke für den Logistik-Park möglich und sinnvoll ist.
- Weiterhin soll geprüft werden, wie ein direkter Fußweg-Zugang aus dem Plangebiet zum Bahnsteig des Krackser Bahnhofs ermöglicht werden kann.
- Der B-Plan soll so gefasst sein, dass gefördert wird, dass sich dort auch Handwerk und produzierendes Gewerbe ansiedeln kann. Glückspiel- und Vergnügungsbetriebe sollen ausgeschlossen sein.

Mit den o.g. Ergänzungen / Änderungen wird dem Entwurfsbeschluss zur Ertaufstellung des Bebauungsplans Nr. I/St49 „Logistik-Park-Fuggerstraße“ und der 241. Änderung des Flächennutzungsplans (Drucksache 2534/2014-2020) zugestimmt.

- abweichend vom Beschlussvorschlag mit großer Mehrheit, bei einer Gegenstimme, beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 7**Information über das Bauprogramm 2016 - 2017**Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2878/2014-2020

Die Bezirksvertretung nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 8**Quartiersarbeit im Rahmen des Handlungskonzeptes zur Aufnahme von Flüchtlingen in der Stadt Bielefeld**Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2932/2014-2020

Die Tagesordnungspunkte 8 und 9 werden gemeinsam beraten. Die Beratung wird vorgezogen vor TOP 3.

Herr Helmke berichtet zu den Vorlagen, die beide der Förderung von Kindern aus Flüchtlingsfamilien dienen und sich nur geringfügig unterscheiden. Anschließend nimmt er zu den Fragen der BV-Mitglieder Stellung.

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, in Stadtteilen mit einem hohen Anteil von geflüchteten Menschen an der Bevölkerung eine Quartiersarbeit/ Stadtteilkoordination aufzubauen und dabei mit freien Trägern zusammenzuarbeiten sowie bestehende Strukturen zu nutzen. Die Quartiersarbeit zielt darauf ab, die Nachbarschaften bei den Veränderungen im Quartier zu begleiten, tragfähige Integrationsstrukturen aufzubauen, bereits vorhandene Strukturen zu stabilisieren und das bürgerschaftliche Engagement im Quartier zu fördern und zu unterstützen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Unterstützung der Freiwilligenarbeit zu verstärken und dafür dem SGA ein Konzept vorzulegen. Dabei soll die Vernetzung der Freiwilligenagentur und der Freiwilligenakademie mit den bestehenden dezentralen Strukturen sowie stadtweit agierenden Initiativen weiterentwickelt werden.
3. Für diese Aufgaben sind jeweils 400.000 Euro in den Haushalt 2016 und 2017 vorgesehen. Davon sind bis zu 100.000 Euro für quartiersübergreifende Strukturen der Freiwilligenarbeit vorzusehen.
4. Die Verteilung der Mittel auf die Stadtteile und auf die Einrichtung-

gen erfolgt entsprechend der Anlage 1.

5. Die Verwaltung wird darüber hinaus beauftragt, auf Quartiersarbeit angelegte Förderprogramme des Bundes oder des Landes NRW zu nutzen, um damit ebenfalls soziale Projekte finanzieren und Stadtteilentwicklung betreiben zu können.
6. Die Verwaltung wird beauftragt, die Fachausschüsse über die weitere Umsetzung der Maßnahmen zu informieren.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 9

Sicherstellung einer bedarfsgerechten Versorgung von Flüchtlingen in den Regelangeboten der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Begegnungszentren

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2933/2014-2020

Siehe TOP 8!

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, zur Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 2. Dezember 2015 (Drs. 2424/2014-2020/2) in Stadtteilen mit einem hohen Anteil von geflüchteten Menschen an der Bevölkerung Maßnahmen zur Sicherstellung einer bedarfsgerechten Versorgung in den Regelangeboten der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Begegnungszentren zu ergreifen und dabei bestehende Angebotsstrukturen zu nutzen. Die Verteilung der Mittel auf die Stadtteile und auf die Einrichtungen erfolgt entsprechend der Anlage 1. Damit flexibel auf sich verändernde Bedarfe und zeitliche und/oder regionale Anforderungen reagiert werden kann, werden bei der Mittelvergabe mobile Angebotsstrukturen berücksichtigt.
2. Die Finanzierung zusätzlicher Fachkraftstellen orientiert sich an den für Regelangebote der Kinder- und Jugendarbeit festgelegten Pauschalen. Die Finanzierung der Sachkosten orientiert sich an dem im Einzelfall entstehenden Aufwand.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Fachausschüsse über die weitere Umsetzung der Maßnahmen zu informieren.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 10

Beschlüsse über die Empfehlungen der AG Verkehr vom 10.03.2016

Die Prioritätenliste wird erörtert.

Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, in der Prioritätenliste noch die bisherige Priorität anzugeben und hinsichtlich des Punktes „Beleuchtung“ bis zur April-Sitzung (21.04.2016) noch die Kosten für das Aufstellen von Lampen an der Paderborner Straße zwischen Wasserwerk und Alter Friedhof zu ermitteln.

Beschluss:

Im Übrigen stimmt die Bezirksvertretung der Prioritätenliste für 2017 ff. zu.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 11

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

11.1 230. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bielefeld „Ausweisung von Konzentrationszonen für Windenergieanlagen im Stadtgebiet“

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 10.03.2016 die obige Änderung des FNP entsprechend der Empfehlung des Stadtentwicklungsausschusses beschlossen.

11.2 Wegeinstandhaltung am Quellteich

Der Umweltbetrieb hat mitgeteilt, dass die Wegebauarbeiten am Quellteich des Bullerbaches erfolgt seien.

-.-.-

Nichtöffentlicher Teil